



SMCT MANAGEMENT concept

Stefan Strößenreuther

D-95100 Selb

E-Mail: [info@smct-management.de](mailto:info@smct-management.de) | Mobil: 0151 1659 3132

## 1. Was ist DIN EN ISO 45001:2018?

DIN EN ISO 45001:2018 ist nicht nur ein formales Regelwerk, sondern ein Werkzeug, mit dem Unternehmen langfristig ihre **Wettbewerbsfähigkeit** und **Mitarbeiterzufriedenheit** steigern können. Angesichts der steigenden Komplexität moderner Arbeitswelten – vom Homeoffice bis zu vernetzten Produktionsumgebungen – ist ein professionelles Arbeitsschutzmanagement wichtiger denn je.

Die Norm adressiert neben klassischen physischen Gefahren auch Themen wie **psychische Belastungen**, was sie besonders zukunftsfähig macht. Durch die regelmäßige Prüfung (interne und externe Audits) und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess bleiben Organisationen flexibel und können schnell auf neue Herausforderungen reagieren.

Eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001:2018 ist somit ein starkes Signal an Mitarbeiter, Partner und den Markt, dass Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz höchste Priorität genießen.

## 2. Zahlen, Daten und Fakten

Nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sterben jedes Jahr weltweit rund **2,8 Millionen Menschen** an den Folgen arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen. Dazu kommen jährlich **374 Millionen** nicht-tödliche Arbeitsunfälle, die oft zu längeren Ausfallzeiten führen. In vielen Branchen, insbesondere in der Produktion oder im Bauwesen, sind Arbeitsunfälle weiterhin eine der häufigsten Ursachen für Krankenstand und Betriebsstörungen.

Neben den menschlichen Tragödien entstehen durch Unfälle und Erkrankungen hohe Kosten: Die ILO schätzt, dass sich der jährliche wirtschaftliche Schaden in die **Billionen** US-Dollar beläuft. Angesichts dieser Zahlen gewinnt ein robustes Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement nach DIN EN ISO 45001:2018 immer mehr an Bedeutung.

## 3. Nutzen und Hintergründe

Ein nach DIN EN ISO 45001:2018 zertifiziertes Managementsystem bietet nicht nur Rechtssicherheit, sondern auch handfeste betriebswirtschaftliche Vorteile. Durch konsequente Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Schulungen und klare Prozessvorgaben sinkt das Unfallrisiko, was sich langfristig in geringeren Versicherungskosten und Ausfallzeiten widerspiegelt.

Auch die **psychische Gesundheit** der Beschäftigten, beispielsweise in Zeiten wachsender Anforderungen, rückt in den Fokus. Indem Unternehmen Stressfaktoren frühzeitig erkennen und gegensteuern, profitieren sie von zufriedeneren und leistungsfähigeren Teams. Darüber hinaus stärkt eine Zertifizierung das Vertrauen von Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit, da sie für ein aktives Engagement im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz steht.

## 4. Kernanforderungen der DIN EN ISO 45001:2018

Die Norm gliedert sich in verschiedene Kapitel, die durch die High-Level-Structure miteinander verknüpft sind. Im **Kapitel „Kontext der Organisation“** (4) werden sowohl interne als auch externe Einflussfaktoren berücksichtigt, um den passenden Geltungsbereich festzulegen. **Kapitel 5** legt den Fokus auf Führung und die Beteiligung der Beschäftigten – das Top-Management muss Arbeitssicherheit als strategische Verantwortung verstehen und vorleben.

In **Kapitel 6** geht es um Planung, Risikobewertung und die Definition von SGA-Zielen, während Kapitel 7 die Ressourcen und Kompetenzen adressiert. Die eigentliche Umsetzung aller Schutzmaßnahmen erfolgt im **Kapitel 8 (Betrieb)**. Ein zentrales Element ist zudem die **kontinuierliche Bewertung der Leistung** (Kapitel 9) durch interne Audits und Managementbewertungen. In **Kapitel 10** schließlich steht die permanente Verbesserung des Systems im Vordergrund.

## 5. Der Weg zum Zertifikat

Um ein ISO-45001-Zertifikat zu erlangen, beginnt der Prozess meist mit einer **Gap-Analyse**, um bestehende Sicherheitsmaßnahmen und Prozesse mit den Normanforderungen abzugleichen. Darauf folgt der **Aufbau oder die Anpassung** des Arbeitsschutzmanagementsystems, in dem beispielsweise Gefährdungsbeurteilungen überarbeitet und Verantwortlichkeiten klar geregelt werden.

Anschließend finden **Mitarbeiterschulungen** statt, um ein Bewusstsein für Risiken und Präventionsmaßnahmen zu schaffen. Vor dem externen Zertifizierungsaudit erfolgt in der Regel ein **internes Audit**, das eventuelle Lücken aufdeckt und Korrekturmaßnahmen ermöglicht.

Das offizielle Zertifizierungsaudit wird schließlich durch eine **akkreditierte Zertifizierungsstelle** durchgeführt. Einmal verliehen, bleibt das Zertifikat drei Jahre gültig, vorausgesetzt, die Organisation besteht jährliche **Überwachungsaudits** und verfolgt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

## 6. Praxisbeispiele und Erfolgsfaktoren

In der Praxis haben Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branche bereits deutliche Fortschritte erzielt, indem sie ein systematisches Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement einführten. Ein klassisches Beispiel ist die **Reduktion der Unfallquoten** nach klar definierten Sicherheitsroutinen, begleitet von Schulungen und monatlichen Sicherheitsbegehungen.

Auch die Einrichtung eines **Sicherheits- oder Gesundheitsausschusses** (z. B. mit Mitgliedern aus verschiedenen Abteilungen) fördert die aktive Mitarbeit der Beschäftigten. Erfolgsentscheidend sind hierbei eine **gelebte Sicherheitskultur**, das spürbare Engagement der obersten Leitung sowie eine offene Kommunikations- und Fehlerkultur, die das Melden von Beinaheunfällen und Verbesserungsvorschlägen fördert.

## 7. Fazit und Ausblick

DIN EN ISO 45001:2018 ist nicht nur ein formales Regelwerk, sondern ein Werkzeug, mit dem Unternehmen langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit steigern können. Angesichts der steigenden Komplexität moderner Arbeitswelten – vom Homeoffice bis zu vernetzten Produktionsumgebungen – ist ein professionelles Arbeitsschutzmanagement wichtiger denn je.

Die Norm adressiert neben klassischen physischen Gefahren auch Themen wie psychische Belastungen, was sie besonders zukunftsfähig macht. Durch die regelmäßige Prüfung (interne und externe Audits) und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess bleiben Organisationen flexibel und können schnell auf neue Herausforderungen reagieren. Eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001:2018 ist somit ein starkes Signal an Mitarbeiter, Partner und den Markt, dass Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz höchste Priorität genießen.

## 8. Ihr Beitrag - unsere Unterstützung

### Verstehen und Vorbereiten

#### 1. Ihr Beitrag

##### IST-Analyse / Gap-Analyse

- Wo stehen wir aktuell in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz (z. B. bestehende Gefährdungsbeurteilungen, Prozesse, Dokumentationen)?
- Welche Lücken oder Verbesserungspotenziale gibt es im Vergleich zu den Anforderungen von ISO/IEC 45001?

### **Ziele definieren**

- Welche konkreten Ziele (z. B. Reduktion von Unfallzahlen, verbesserte Prävention, Compliance) wollen wir erreichen?
- Abstimmung dieser Ziele mit der Unternehmensstrategie und -kultur.

### **Ressourcen & Projektteam bereitstellen**

- Wer ist im Unternehmen für die Umsetzung verantwortlich (z. B. HSE-Manager, Arbeits-/Sicherheitsbeauftragte)?
- Welche personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen benötigen wir?

### **Kommunikation & Einbindung**

- Frühzeitige Einbindung aller Stakeholder (Mitarbeitende, Betriebsrat, Führungskräfte) in den Prozess.
- Transparenzerhöhung: Informationen über Sinn, Zweck und Ablauf.

## **2. Unsere Unterstützung**

### **Projektplanung & Strukturierung**

- Erstellung eines Projektfahrplans, Festlegen von Meilensteinen und Verantwortlichkeiten.
- Methodenkompetenz (z. B. Best-Practice-Ansätze, Vorlagen für Gefährdungsbeurteilungen).

### **Gap-Analyse & Handlungsempfehlungen**

- Gemeinsames Identifizieren von Abweichungen zu ISO/IEC 45001.
- Priorisierung der Maßnahmen zur Schließung erkannter Lücken.

### **Schulungen & Workshops**

- Sensibilisierung der Führungskräfte und Mitarbeitenden für Arbeitsschutzthemen.
- Vermittlung der Normanforderungen und deren Bedeutung für den betrieblichen Alltag.

### **Change Management & Kommunikation**

- Beratung bei der Einbindung aller Beteiligten, um Akzeptanz und Motivation zu fördern.
- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für eine erfolgreiche Einführung.

## Überprüfen und zertifizieren

### 1. Ihr Beitrag

#### Internes Audit

- Aufbau eines internen Audit-Teams oder Beauftragung interner Auditoren, die Prozesse, Dokumentation und Maßnahmen überprüfen.
- Ermittlung von Abweichungen und Potenzialen für Verbesserungen (z. B. Non-Conformities, fehlende Nachweise).

#### Maßnahmenmanagement

- Konsequente Umsetzung der im internen Audit festgestellten Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen.
- Dokumentation, wer was bis wann umsetzt (Action Tracking).

#### Zertifizierungsprozess koordinieren

- Auswahl und Beauftragung einer akkreditierten Zertifizierungsstelle.
- Terminabsprachen, Bereitstellung aller notwendigen Nachweise und Ansprechpartner.

### 2. Unsere Unterstützung

#### Auditbegleitung & Checklisten

- Fachliche Unterstützung beim internen Audit (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung).
- Entwicklung oder Bereitstellung geeigneter Audit-Checklisten spezifisch für ISO/IEC 45001.

#### Korrekturmaßnahmen priorisieren

- Gemeinsame Definition und Priorisierung der notwendigen Schritte, um Normanforderungen zu erfüllen.
- Beratung zu geeigneten Lösungen, Beispielen aus der Praxis.

### **Zertifizierungspartner**

- Empfehlung und Vermittlung passender Zertifizierungsgesellschaften.
- Begleitung während des Zertifizierungsaudits (z. B. Rolle als Fachexperte bei Fragen).

### **Abweichungsmanagement**

- Unterstützung bei der Beseitigung von Non-Conformities, inkl. Dokumentation und Nachweisführung.
- Schnelle Reaktion, falls Korrekturmaßnahmen vor dem finalen Auditnachweis noch unvollständig sind.

## **Kontinuierliche Verbesserung**

### **1. Ihr Beitrag**

#### **Kennzahlen & Monitoring**

- Regelmäßige Erfassung von Arbeitsschutz-KPIs (z. B. Unfallquote, Beinaheunfälle, Sicherheitsbegehungen).
- Analyse von Trends, Ableitung neuer Maßnahmen und Ziele.

#### **Offene Kommunikationskultur**

- Etablierung einer Fehler- und Lernkultur, in der Mitarbeitende Gefahren und Beinaheunfälle ohne Angst melden können.
- Regelmäßige Rückmeldungen und Feedbackrunden zur Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen.

#### **Anpassung an Veränderungen**

- Reagieren auf organisatorische Änderungen (z. B. neue Technologien, Homeoffice, Pandemie-Szenarien).
- Laufende Aktualisierung von Prozessen und Gefährdungsbeurteilungen.

#### **Managementbewertung**

- Durchführung jährlicher Reviews mit der Geschäftsleitung: Erfolgskontrolle, Festlegung neuer Ziele.



# Der Weg zur ISO 45001:2018

- Nutzung der Ergebnisse für strategische Entscheidungen (z. B. Budgetzuweisung, Personaleinsatz).

## 2. Unsere Unterstützung

### Performance Review & Auditunterstützung

- Hilfestellung bei der Auswertung von KPIs und internen Auditberichten.
- Einbringen von Best Practices zur Prozessoptimierung.

### Fortlaufende Beratung

- Updates zu gesetzlichen Änderungen und neuen Anforderungen in ISO/IEC 45001.
- Empfehlungen für technologische oder organisatorische Verbesserungen im Arbeitsschutz.

### Schulungsbedarf identifizieren

- Erkennung von Wissenslücken oder neuen Risiken (z. B. Umgang mit Gefahrstoffen, psychische Belastung).
- Organisation von Auffrisch- oder Vertiefungsseminaren.

### (Re-)Zertifizierung begleiten

- Vorbereitung auf Überwachungsaudits, Umsetzung neuer Normenupdates.
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Arbeitsschutzmanagementsystems (z. B. neue Best Practices integrieren).

## 9. Exzellenz durch Standards

**SMCT MANAGEMENT concept** unterstützt Unternehmen bundesweit dabei, nachhaltige Erfolge durch den Einsatz von Normen und Best Practices zu erzielen. Wir helfen dabei, **resilient** zu bleiben und sich an wechselnde Bedingungen anzupassen – im Fokus steht dabei das Zusammenspiel aus technologischer, organisatorischer und menschlicher Sicherheit. So legen Sie den **Grundstein für langfristiges Wachstum und Erfolg** in einer zunehmend digitalisierten Welt.

**Tipp:** Führen Sie mit unserer Checkliste eine **Selbsteinschätzung** der ISO/IEC 27001:2022 durch, um schnell einen Überblick über den aktuellen Reifegrad Ihres ISMS zu gewinnen.